



THEATER MIT HORIZONT

Die Schneekönigin

Das Musical

Buch, Liedtexte und Musik: Clemens Handler und Gernot Kogler

Alle Liedtexte zum Mitsingen:

- 1 Der Zauberspiegel**
- 2 Endlich hat's geschneit**
- 3 Die weißen Bienen schwärmen**
- 4 Wie sind keine Kinder mehr**
- 5 Ich bin gern ein Kind**
- 6 Frosti, der Schneemann**
- 7 So sehr habe ich mich bemüht**
- 8 Hochzeit**
- 9 Räuberprozess**
- 10 Immer nach Norden**
- 11 Der Trollteufel**
- 12 Eisig kalte Welt**
- 13 Die Schneekönigin**
- 14 Zurück in den Frühling**

Der Zauberspiegel

Dass es manchmal regnet
dass es manchmal schneit
Dass manchmal die Sonne scheint
das ist die Jahreszeit

Spiegel, Spiegel, bist mein Schatz
mein Schatz, mein Schatz, mein Zauberschatz
Der Zauberspiegel kann sehr viel
verändert alles wie er will
Was einmal schön und freundlich war
wird durch ihn kalt und unnahbar

In dieser ganz speziellen Nacht
wird der Sommer um sein Recht gebracht
Es schneit, es schneit in voller Pracht
Alles voll Schnee, wenn ihr erwacht

Dass es manchmal regnet
dass es manchmal schneit ...
Ha, ha, ha ...

Endlich hat's geschneit

Kay: Gestern schon lag's in der Luft
ich hab es doch gespürt
Von Norden kam ein kalter Wind
hat Wolken hergeführt

Gerda: Mir ist gar nichts aufgefallen
Jeder Tag ist schön
Nur Oma sagte, „Au, mein Kopf
das Wetter wird sich drehen.“
Achtung! Schneeball!

Beide: Endlich hat's geschneit
wir sind schon lang bereit
Den Winter zu begrüßen
in seinem weißen Kleid

Gerda: Jetzt ist sie endlich da
Kay: Jetzt ist sie endlich da

Beide: Die kalte Jahreszeit
Endlich hat's geschneit
Schnee liegt weit und breit

Kay: Die Blumen halten Winterschlaf
von kaltem Schnee bedeckt

Gerda: Erst wenn der Frühling wieder kommt
werden sie geweckt

Kay: Wir könnten einen Schneemann bauen
mit warmen Schal und Hut

Gerda: Karottennase, Kohlenaugen
auch Knöpfe wären gut

Kay: Oder wir spielen Schneeballschlacht
wer besser zielt gewinnt

Gerda: Gehen wir lieber Schlittschuh fahren
am Teich geht das bestimmt

Kay: Bauen wir doch ein Haus aus Schnee

Gerda: Mit Eisblumen im Garten

Kay: Warum nicht gleich ein ganzes Schloss?

Gerda: Wie denn ohne Spaten?

Beide: Endlich hat's geschneit
wir sind schon lang bereit
Den Winter zu begrüßen
in seinem weißen Kleid

Gerda: Jetzt ist sie endlich da
Kay: Jetzt ist sie endlich da

Beide: Die kalte Jahreszeit
Endlich hat's geschneit
Schnee liegt weit und breit

Endlich hat's geschneit
wir sind schon lang bereit
Den Winter zu begrüßen
in seinem weißen Kleid

Jetzt ist sie endlich da
Die kalte Jahreszeit
Endlich hat's geschneit
Schnee liegt weit und breit

Kay: Gestern schon lag's in der Luft
ich hab es doch gespürt
Von Norden kam ein kalter Wind
hat Wolken hergeführt

Gerda: Mir ist gar nichts aufgefallen
jeder Tag ist schön
Nur Oma sagte, „Au, mein Kopf,
das Wetter wird sich drehen.“

Die weißen Bienen schwärmen

Die weißen Bienen schwärmen
Schneeflöckchen sich im Tanze drehen
Wenn wir uns am Ofen wärmen
und neugierig aus dem Fenster sehen

Die weißen Bienen schwärmen
Schneeflöckchen sich im Tanze drehen
Mittendrin fliegt ihre Königin
Nur selten hat ein Mensch sie gesehen

Wenn wir uns am Ofen wärmen
und draußen der Nordwind weht
Hörst du das Lied der Schneekönigin
die dort in der Kälte steht

Sieh dich vor, nimm dich in Acht
verlockend klingt ihr Gesang
Lass dich nicht täuschen vom zarten Klang
Unglück hat sie oft gebracht

Wir sind keine Kinder mehr

Flip: Man nennt mich Flip
Von mir bekommst du den besten Tipp
Denn ich benutze meinen Grips
Und diese Rodel, Mann
Ist nichts für Kinder, Mann
Und nur wer's kann
darf damit fahren
Sie stehen Schlange an
Es gibt eine Liste
Und nur der beste Mann
darf auf die Piste
Komm mit zur Rodelbahn
Ich seh es dir doch an
wie du drauf brennst
mit ihr zu fahren
Wenn du dann runtersaust
Wind um die Ohren braust
Die Frage ist doch nur
ob du dich traust
Ob du dich traust

Kay: Warum soll ich mich nicht trauen?
Flip: Weil das nur was für Männer ist

Beide: Nur weil wir noch zu Hause wohnen
sind wir keine Kinder mehr
Dass man mir etwas verbietet
will ich nicht mehr hören
Ich hab den Eltern beigebracht
wer bei uns die Regeln macht
Wir sind schon längst erwachsen
Wir sind keine Kinder mehr

Gerda: Kay?

Kay: Was willst du denn?
Flip: Da ist ja deine kleine Freundin.
Gerda: Hallo Philipp.
Flip: Nicht Philipp, Flip.
Gerda: Aha.

Flip: Du bist ein kleines Mädchen
und hast hier nichts verloren
Spiel mit deiner Puppenküche
oder spitz die Ohren
Wir beide sind jetzt Freunde
und keine Kinder mehr
Du bist nur ein kleines Mädchen
Geh und komm nie wieder her

Gerda: Wie kannst du so gemein sein
Ich hab dir nichts getan
So viel älter bist du auch nicht
und glaubst du bist ein Mann

Kay: Keine Kindereien mehr
Flip: Dein Kinderkram nervt sehr
Beide: Es hat sich ausgespielt
Flip: Kinder sind mir zu kindisch

Beide: Nur weil wir noch zuhause wohnen
sind wir keine Kinder mehr
Dass man mir etwas verbietet
will ich nicht mehr hören
Ich hab den Eltern beigebracht
wer bei uns die Regeln macht
Wir sind schon längst erwachsen
Wir sind keine Kinder mehr

Ich bin gern ein Kind

Die Welt ist doch viel schöner
wenn sie voll Geschichten ist
Gemeinsam haben wir sie uns erzählt
Er ist doch mein Freund
Was ist geschehen
dass ihm unser Spiel nicht mehr gefällt

Schnee und Kälte bringt der Wind
Er bringt auch Veränderung
Erwachsen will ich noch nicht sein
Staunen und Spielen
sich glücklich zu fühlen
Ich bin gern ein Kind
Ich bleibe gern ein Kind
Ich bin gern ein Kind
Ich bleibe gern ein Kind

Frosti, der Schneemann

Ich liebe den Winter
Hier fühlt sich's gut an
Je kälter, je lieber
Das ist das Programm

Wenn's schneit
bin ich fröhlich
Wenn's friert
bin ich fit
Und bläst noch der Wind
wird mein Leben zum Hit

Dann singe und tanze ich
ganz ungeniert
Ja, ich bin glücklich
wenn's stürmt, schneit und friert

Ich bin Frosti, der Schneemann
Frosti, der Schneemann

Drei Kugeln aus Schnee
übereinander gestellt
Hut oder Kappe
wie's dir gefällt

Dazu eine Nase
genau im Gesicht
Zwei Augen aus Kohlen
sonst sehe ich ja nicht
Dann singe und tanze ich
ganz ungeniert
Ja, ich bin glücklich
wenn's stürmt, schneit und friert

Ich bin Frosti, der Schneemann
Ihr habt mich erkannt
Der bekannteste Bürger
im Winterland
Ich bin Frosti, der Schneemann
Frosti, der Schneemann

Meine Hauptsorge ist die Temperatur
Ein paar Grade wärmer
schon schmilzt die Figur

Drum bleibe ich stets jeder Wärme fern
Sonne und Feuer hab ich nicht so gern
Die Sonne ist nur dann mein Freund
wenn sie überhaupt nicht scheint

Wenn's schneit
bin ich fröhlich
Wenn's friert
bin ich fit
Und bläst noch der Wind
wird mein Leben zum Hit

Ich bin Frosti, der Schneemann
Ihr habt mich erkannt
Der bekannteste Bürger
im Winterland
Ich bin Frosti, der Schneemann
Frosti, der Schneemann

Ich bin Frosti, der Schneemann
Der bekannteste Bürger
im Winterland

So sehr habe ich mich bemüht

Prinzessin: Jedes Mal, wenn ich mir etwas wünsche
kommt er daher und sagt das gibt es nicht
Wenn ich dann zornig werde
Ich stampfe auf die Erde
Das hat er dann verdient
der kleine Wicht

Prinz: Ihr Jähzorn bringt mich jedes Mal zur Weißglut
Pünktlichkeit, das Wort, es ist ihr fremd
Ich spüre leichte Schmerzen
in meinem müden Herzen
Besser wär's
wenn man sich einfach trennt

Prinzessin: Hat er grad gesagt, er will sich trennen?
Der Hampelmann kann froh sein
wenn er mich kriegt

Prinz: Ich werde mir doch die Finger nicht verbrennen
Bald glaubt sie
dass es keinen besseren gibt

Beide: So sehr habe ich mich bemüht
Habe alles versucht und getan
Zu streiten, das muss man so sagen
fängst leider du immer an

Prinzessin: Der Gartenzwerg glaubt, er ist unersetzlich
Einzigartig auf der ganzen Welt

Prinz: Und sie benimmt sich wie ein stolzer Pudel
der, wird er nicht bewundert böse bellt

Prinzessin: Pudel, also?
Prinz: Gartenzwerg?
Prinzessin: Du wagst es, mich so zu benennen?
Prinz: Da fällt mir noch ganz anderes ein
Beide: Dafür solltest du dich schämen
Prinzessin: Hampelmann
Prinz: Bohnenstange
Prinzessin: Kleiner Wicht
Prinz: Trompetengesicht

Prinzessin: Ein verzogener Prinz
wie er im Buche steht

Prinz: Und du eine Prinzessin
nach der kein Hahn mehr kräht

Beide: So sehr habe ich mich bemüht
Habe alles versucht und getan
Zu streiten, das muss man so sagen
fängst leider du immer an
Für dich hab ich jedes Opfer gebracht
Ich frage mich manchmal wofür
Niemals hast du an mich gedacht
es ist ein Jammer mit dir

Hochzeit

Frosti: Prinz und Prinzessin, das ist ja klar
müssen verheiratet werden
Seht sie euch an, so ein schönes Paar
Heute ist der Tag, sie sagen Ja

Prinz und Prinzessin: Das Glück, es ist besiegelt
Hochzeit, uns hält nichts mehr ab
Zuckertäubchen, Honigbärchen
Jetzt weiß ich, was ich an dir hab
Wir sind für einander bestimmt
schon seit wir Kinder waren

Gerda und Frosti: Sie sind für einander bestimmt
seit über zwanzig Jahren

Prinz: Die kleinen Streitereien
die haben wir beigelegt

Prinzessin: Es waren nur Kleinigkeiten
ausgeräumt und weggefegt

Prinz: Zuckertäubchen, du bist so schön
Ich kann mein Glück gar nicht fassen

Prinzessin: Honigbärchen, du bist ein Charmeur
Wir nehmen die goldenen Tassen

Prinz und Prinzessin: Das Glück, es ist besiegelt
Hochzeit! Uns hält nichts mehr ab
Zuckertäubchen, Honigbärchen
Jetzt weiß ich, was ich an dir hab
Wir sind für einander bestimmt
schon seit wir Kinder waren

Gerda und Frosti: Sie sind für einander bestimmt
seit über zwanzig Jahren

Frosti: Ab heute ist der Prinz ein glücklicher Mann
das weiß ich ganz genau
Auch ich denke so manches Mal daran
wie schön es wär mit einer Schneefrau

Räuberprozess

Hahaha! Ihr werdet es erleben
Hahaha! Gerechtigkeit wird's geben
Hahaha! Ihr werdet es erleben
Hahaha! Gerechtigkeit wird's geben

Ein fairer Prozess vor dem Räubergericht
Es zählt nur, was die Richterin spricht
Dem Gesetz zu folgen ist oberste Pflicht
Auch wenn du unschuldig bist
entkommst du uns nicht

Hahaha! Ihr werdet es erleben
Hahaha! Gerechtigkeit wird's geben

Hahaha! Ihr werdet es erleben
Hahaha! Gerechtigkeit wird's geben
Hahaha! Ihr werdet es erleben
Hahaha! Gerechtigkeit wird's geben

Wer gegen das Gesetz verstößt
das bestimmen wir
Ihr habt etwas verbrochen
und deshalb seid ihr hier

Dem Gesetz zu folgen ist oberste Pflicht
Auch wenn du unschuldig bist
entkommst du uns nicht

Hahaha! Ihr werdet es erleben
Hahaha! Gerechtigkeit wird's geben

Immer nach Norden

Gerda und Frosti: Immer nach Norden. Immer nach Norden
Bald sind wir am Ziel
Immer nach Norden. Immer nach Norden
Ein seltsames Gefühl

Keine Pflanze wächst hier oben
Blumen sind aus Eis
Immer nach Norden, schneebedeckt
Ein kaltes Land. Ganz weiß

Immer nach Norden. Immer nach Norden
Immer nach Norden. Immer nach Norden

Immer nach Norden. Immer nach Norden
Bald sind wir am Ziel
Immer nach Norden. Immer nach Norden
Ein seltsames Gefühl

Immer in Bewegung bleiben
Es ist bitter kalt
Wir laufen unserem Ziel entgegen
Erreichen das Eisschloss bald

Immer nach Norden. Immer nach Norden
Immer nach Norden

Immer nach Norden. Immer nach Norden
Bald sind wir am Ziel
Immer nach Norden. Immer nach Norden
Ein seltsames Gefühl

So weit haben wir es schon geschafft
So vieles hinter uns gebracht
Die Dinge nehmen ihren Lauf
Niemand hält uns auf

Gerda: Frosti, wo bleibst du?
Ich glaube, da vorne ist der Eispalast. Komm!

Frosti:
Kein Sonnenstrahl, nur Minusgrade
Das freut den Schneemann von Kopf bis Wade
Denn diese Eiseskälte fühlt sich einfach herrlich an
Und das Beste an der Geschichte ist
dass ich nicht mehr schmelzen kann
dass ich nicht mehr schmelzen kann

Der Trollteufel

Niemand weiß, was ich so denke
Dass ich die Welt alleine lenke
und im Hintergrund regiere
Ahnungslos sind alle hier

Ihr glotzt mich an
Kennt euch nicht aus
Ich folgte euch
schon von zu Haus

Prinz und Prinzessin
jetzt versöhnt
Die Räubersfrau
habt ihr verhöhnt

Ich sah alles ganz genau
Ihr hält euch für besonders schlau
Verdattert steht ihr jetzt vor mir
Bestaunt mich wie ein fremdes Tier
Wisst nicht, was ihr jetzt machen sollt
Fragt euch, ob euch der Teufel holt

Dass es manchmal regnet
dass es manchmal schneit

Eisig kalte Welt

Überall Schnee, ein eisiger Wind
Jetzt spür ich die Kälte
die die Einsamkeit bringt
Jetzt erreicht sie mein Herz
Müde gehe ich heimwärts
Alles hat sich gegen mich gestellt
in dieser eisig kalten Welt

Was ist wenn Kay doch noch lebt
und ich schon so nah bei ihm bin

Die Schneekönigin

Nur Eis und Schnee, wohin du siehst
Alles gefroren. Kein Bächlein fließt
Die ganze Welt liegt kalt und still
als ob sie schläft
Meterhoch von Schnee bedeckt
hält sich die Natur versteckt
Die ganze Welt liegt kalt und still
als ob sie schläft
Als ob sie schläft
und nicht mehr erwachen will

In meinem Reich
das ich stolz und kühl regiere
In meinem kalten Reich
hört der Winter niemals auf
Der Nordwind weht
Kein Frühlingsbeginn
solange ich regiere
Ich, die Schneekönigin

Mein Junge, komm begleite mich
Schön ist es hier. Findest du nicht?
Alles ist aus Eiskristall
führe mich in den Spiegelsaal

Du sagst nichts. Starrst mich an und sagst nichts
Dabei habe ich mir so sehr gewünscht
dass jemand bei mir glücklich sein kann

Die weiße Pracht hat ihren Preis
kein Wesen hier zu leben weiß
Die Einsamkeit begleitet mich
Niemand kommt mir nah
Meine Kälte vertrieb jeden
der mich sah.

In meinem Reich
das ich stolz und kühl regiere
In meinem kalten Reich
hört der Winter niemals auf
Es ist meine Kraft
die diese weiße Landschaft macht
Es heißt, dass ich kaltherzig bin
Ich, die Schneekönigin
Der Nordwind weht
im Reich der Schneekönigin

Zurück in den Frühling

Gerda und Kay: Wir gehen zurück in den Frühling
Frosti: Und wir bleiben da wo es kühl ist

Alle: Wir haben vieles gemeinsam
von uns ist keiner mehr einsam
Ein Weg ist zu Ende
Ein neuer beginnt
Glücklich ist der
dem die Reise gelingt

Voran, mutig weiter
Trau dich, geh einfach los
Nimm dir mit was du brauchst und sei heiter
Die Gefahren sind doch gar nicht so groß

Kay: Dass du mich gesucht und gefunden hast
Das hat mir das Leben gerettet

Frosti: Vollständig geschmolzen wäre ich fast
Stellt euch vor, wenn ihr mich nicht hättet

Gerda: In Einsamkeit lebte sie in ihrem Land
bis Frosti, der Schneemann
den Weg zu ihr fand

Alle: Voran, mutig weiter
Trau dich, geh einfach los
Nimm dir mit was du brauchst und sei heiter
Die Gefahren sind doch gar nicht so groß
Ein Weg ist zu Ende, ein neuer beginnt
Glücklich ist der
dem die Reise gelingt

Voran, mutig weiter
Trau dich, geh einfach los
Nimm dir mit was du brauchst und sei heiter
Die Gefahren sind doch gar nicht so groß